

(a)	Analoge Anwendung der Einwilligungsregeln . . . .	206
(aa)	Beachtlichkeit von Motivirrtümern . . . . .	207
(α)	Vergleich mit zivilrechtlichen Regelungen	207
(β)	Strafrechtliche Ansätze . . . . .	208
(αα)	allgemeine Unwirksamkeitstheorie .	208
(ββ)	Differenzierung zwischen rechts- gutsbezogenen Irrtümern und Motivirrtümern . . . . .	209
(ααα)	Das von § 232a StGB ge- schützte Rechtsgut . . . . .	212
(βββ)	Die Einheit von Rechtsgut und Dispositionsfreiheit . . . . .	214
(γγγ)	Stellungnahme zur inhaltlichen Reichweite des geschützten Rechtsguts . . . . .	223
(δδδ)	Konsequenz für die Auslegung einer rechtsgutsbezogenen Täuschung i. R. d. § 232a StGB	229
(bb)	Stellungnahme zur Beachtlichkeit von Motiv- irrtümern . . . . .	233
(b)	Exkulpationslösung . . . . .	236
(c)	Stellungnahme zur analogen Anwendung der Einwilligungsregelungen oder Exkulpationslösung	237
(d)	Zwischenergebnis . . . . .	239
(7)	Stellungnahme zum Lösungsansatz anhand eines Vergleichs mit der mittelbaren Täterschaft . . . . .	239
(8)	Sonstige Restriktionsansätze . . . . .	242
b)	Subjektiver Tatbestand . . . . .	242
c)	Ergebnis . . . . .	243
3.	Qualifikation nach § 232a Abs. 4 StGB . . . . .	244
4.	Gesamtergebnis . . . . .	245
IV.	§ 181a StGB: Zuhälterei . . . . .	246
1.	§ 181a Abs. 1 Nr. 1 StGB . . . . .	247
a)	Objektiver Tatbestand . . . . .	247
aa)	Taugliches Tatopfer . . . . .	247
bb)	Tathandlung Ausbeuten . . . . .	247
(1)	Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses zwecks Erhalt des Prostitutionserlöses . . . . .	249
(a)	Konstellation einer vermeintlichen Partnerschaft . .	249
(b)	Das viktimo-dogmatische Prinzip . . . . .	251
(c)	Konsequenzen für die Bestimmung des Abhängig- keitsverhältnisses . . . . .	253
(d)	Vorliegen eines Abhängigkeitsverhältnisses in den Loverboy-Fällen . . . . .	254

(2) Spürbare Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage . . .	257
(a) Saldierende Betrachtungsweise . . . . .	257
(b) Korrektur in Konstellationen des ehelichen oder eheähnlichen Zusammenlebens . . . . .	259
(3) Zwischenergebnis . . . . .	260
cc) Beziehungen, die über den Einzelfall hinausgehen . . . . .	261
dd) Materielle Beweiserleichterung gem. § 181a Abs. 3 StGB . . . . .	262
b) Subjektiver Tatbestand . . . . .	262
c) Ergebnis . . . . .	263
2. § 181a Abs. 1 Nr. 2 StGB . . . . .	264
a) Objektiver Tatbestand . . . . .	264
aa) § 181a Abs. 1 Nr. 2 Var. 1 StGB . . . . .	264
bb) § 181a Abs. 1 Nr. 2 Var. 2 StGB . . . . .	265
cc) § 181a Abs. 1 Nr. 2 Var. 3 StGB . . . . .	267
dd) Beziehungen, die über den Einzelfall hinausgehen und materielle Beweiserleichterung gem. § 181a Abs. 3 StGB . . . . .	269
b) Subjektiver Tatbestand . . . . .	269
3. § 181a Abs. 2 StGB . . . . .	270
4. Ergebnis . . . . .	271
V. § 180a StGB: Ausbeutung von Prostituierten . . . . .	272
1. § 180a Abs. 1 StGB . . . . .	272
2. § 180a Abs. 2 Nr. 2 StGB . . . . .	272
a) Objektiver Tatbestand . . . . .	272
aa) § 180a Abs. 2 Nr. 2 Alt. 1 StGB . . . . .	273
bb) § 180a Abs. 2 Nr. 2 Alt. 2 StGB . . . . .	275
b) Subjektiver Tatbestand . . . . .	276
c) Ergebnis . . . . .	277
B. Vermögensdelikte . . . . .	277
I. § 263 StGB: Betrug . . . . .	277
1. Objektiver Tatbestand . . . . .	278
a) Täuschung über Tatsachen . . . . .	278
aa) Fallvarianten 1–3: „Partnerschafts- und Heiratsschwindel- fälle“ . . . . .	278
bb) Fallvariante 4: Darlehensfälle . . . . .	280
b) Kausaler Irrtum . . . . .	281
aa) Tatsächlich bestehende Zweifel des Opfers . . . . .	282
bb) Objektiv gebotene Zweifel . . . . .	286
c) Kausale Vermögensverfügung . . . . .	289
d) Kausaler Vermögensschaden . . . . .	289
aa) Fallvarianten 1–3: „Partnerschafts- und Heiratsschwindel- fälle“ . . . . .	291
(1) Ehebezogene oder gemeinschaftsbezogene Zuwendun- gen . . . . .	292

(a) Fallvariante 1: Zweckgemäße Verwendung der Zuwendung .....	293
(b) Fallvariante 3: Zweckwidrige Verwendung der Zuwendung .....	294
(2) Schenkungen .....	294
(a) Zweckverfehlungslehre .....	294
(b) Kritik an der Zweckverfehlungslehre .....	296
(c) Anwendung der Zweckverfehlungslehre .....	300
(d) Fallvariante 2: Zweckwidrige Verwendung der Schenkung (z.B. Schenkung zwecks vermeintlicher Schuldentilgung) .....	301
(e) Fallvariante 1: „Partnerschafts- und Heiratsschwin- delfälle“ .....	301
(aa) Sonstige Schenkungen .....	301
(bb) Pflicht- oder Anstandsschenkung i. S. d. § 534 BGB .....	303
(3) Zwischenfazit .....	306
bb) Fallvariante 4: Darlehensfälle .....	307
(1) Täuschung über Zahlungswilligkeit oder Kreditwürdig- keit .....	307
(2) Zweckwidrige Verwendung eines (unentgeltlichen). . . Darlehens .....	307
2. Subjektiver Tatbestand .....	309
3. Qualifikation nach Abs. 5 .....	309
4. Strafzumessung .....	309
5. Ergebnis .....	309
II. §§ 253 Abs. 1, 255 StGB: (Räuberische) Erpressung .....	310
III. § 266 StGB: Untreue .....	311
1. Missbrauchstatbestand .....	311
2. Treubruchtatbestand .....	312
3. Ergebnis .....	314
IV. § 246 Abs. 2 StGB: Veruntreuende Unterschlagung .....	314
V. § 242 StGB: Diebstahl .....	315
C. Zusammenfassung .....	315
 <b>Abschnitt 2: Strafbarkeit zum Zeitpunkt der fünften Phase</b> <b>(Grundkonstellation: Opfer zum Tatzeitpunkt über 21 Jahren)</b>	
	321
A. Nichtvermögensdelikte .....	322
I. § 177 StGB: Sexuelle Nötigung; Vergewaltigung .....	322
II. § 232a StGB: Zwangsprostitution .....	323
III. § 201a StGB: Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs und von Persönlichkeitsrechten durch Bildaufnahmen .....	323

1. § 201a Abs. 1 StGB	323
a) § 201a Abs. 1 Nr. 1 StGB	323
b) § 201a Abs. 1 Nr. 4 StGB	325
c) § 201a Abs. 1 Nr. 5 StGB	326
2. § 201a Abs. 2 StGB	327
3. Ergebnis	328
IV. § 184k StGB: Verletzung des Intimbereichs durch Bildaufnahmen	329
V. § 33 i. V.m. §§ 22, 23 KUG: Verletzung des Rechts am eigenen Bild	329
VI. § 240 StGB: Nötigung	331
1. Drohung mit Kundgabe der Prostitutionstätigkeit	331
a) Empfindliches Übel	332
b) Verwerflichkeit gem. § 240 Abs. 2 StGB	334
2. Milieutypische Tätowierungen	335
VII. §§ 223 Abs. 1, (224) StGB: (Gefährliche) Körperverletzung	335
1. Typische Fälle	335
2. Spezialkonstellation der milieutypischen Tätowierungen	336
a) Kenntnis des Tätowierers von fehlender Einwilligung des Opfers	337
b) Unkenntnis des Tätowierers von fehlender Einwilligung des Opfers	338
VIII. § 241 StGB: Bedrohung	339
IX. § 185 StGB: Beleidigung	340
X. § 32 Abs. 3 ProstSchG: Kondompflicht; Werbeverbot	340
B. Vermögensdelikte	340
I. §§ 253 Abs. 1, (255) StGB: (Räuberische) Erpressung	340
II. § 249 Abs. 1 StGB: Raub	344
C. Zusammenfassung	344
 <b>Abschnitt 3: Strafbarkeit in den ersten drei Phasen</b> <b>(Grundkonstellation: Opfer zum Tatzeitpunkt über 21 Jahren)</b>	
A. § 232 StGB: Menschenhandel	346
I. Grundtatbestand nach Abs. 1	347
1. Objektiver Tatbestand	347
a) Schwächesituation des Opfers	347
b) Tathandlung	347
aa) Anwerben	348
bb) Befördern	349
cc) Beherbergen	350
c) Ausbeutungszweck	350
2. Subjektiver Tatbestand	352
II. Schwerer Menschenhandel nach § 232 Abs. 2 Nr. 1 StGB	352
1. Anwerben oder Befördern durch Drohung	353

2. Anwerben, Befördern oder Beherbergen durch List . . . . .	353
3. Zwischenergebnis . . . . .	355
III. Qualifikationstatbestand des § 232 Abs. 3 StGB . . . . .	356
B. Zusammenfassung . . . . .	356
<b>Abschnitt 4: Konstellation: Opfer zwischen 18 und 21 Jahren zum Tatzeitpunkt</b>	<b>357</b>
A. § 232a Abs. 1 Nr. 1 StGB: Zwangsprostitution . . . . .	357
B. § 232 Abs. 1 Nr. 1 lit. a StGB: Menschenhandel . . . . .	364
C. Zusammenfassung . . . . .	365
<b>Abschnitt 5: Konstellation: Opfer zwischen 16 und 18 Jahren zum Tatzeitpunkt</b>	<b>365</b>
A. § 232a StGB: Zwangsprostitution . . . . .	366
I. § 232a Abs. 4 HS. 1 StGB i. V.m. § 232 Abs. 3 S. 1 Nr. 1 StGB: Schwere Zwangsprostitution . . . . .	366
II. § 232a Abs. 4 HS. 2 StGB i. V.m. § 232 Abs. 3 S. 1 Nr. 1 StGB: Beson- ders schwere Zwangsprostitution . . . . .	366
B. § 232 Abs. 3 StGB: Qualifikationen zum (schweren) Menschenhandel . . . . .	366
C. § 235 StGB: Entziehung Minderjähriger . . . . .	367
I. Grundtatbestand nach Abs. 1 . . . . .	367
1. Tathandlung des Entziehens durch Drohung mit einem empfind- lichen Übel oder durch List . . . . .	368
a) Tatmittel der Drohung mit einem empfindlichen Übel . . . . .	369
b) Tatmittel der List . . . . .	369
2. Tathandlung des Vorenthaltens mit Gewalt, durch Drohung mit einem empfindlichen Übel, oder durch List . . . . .	372
3. Subjektiver Tatbestand . . . . .	372
II. Qualifikation nach Abs. 4 . . . . .	372
III. Ergebnis . . . . .	373
D. § 182 StGB: Sexueller Missbrauch von Jugendlichen . . . . .	373
I. § 182 Abs. 1 StGB . . . . .	373
1. Zwangslage . . . . .	374
2. Ausnutzen der Zwangslage zwecks Vornahme sexueller Handlung mit Täter (Nr. 1) oder Dritten (Nr. 2) . . . . .	375
3. Subjektiver Tatbestand . . . . .	377
II. § 182 Abs. 2 StGB . . . . .	378
III. Ergebnis . . . . .	378
E. § 180 Abs. 2 StGB: Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger . . . . .	378
F. § 180a Abs. 2 Nr. 1 StGB: Ausbeutung von Prostituierten . . . . .	379
G. § 201a Abs. 3 StGB: Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs und von Persönlichkeitsrechten durch Bildaufnahmen . . . . .	380

H. Zusammenfassung .....	381
<b>Abschnitt 6: Konstellation: Opfer zwischen 14 und 16 Jahren zum Tatzeitpunkt</b>	<b>382</b>
A. § 180 Abs. 1 StGB: Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger .....	382
B. § 182 Abs. 3 StGB: Sexueller Missbrauch von Jugendlichen .....	383
C. Zusammenfassung .....	388
<b>Abschnitt 7: Konstellation: Opfer unter 14 Jahren zum Tatzeitpunkt</b>	<b>389</b>
A. §§ 176 Abs. 1 Nr. 1, 2, 176c StGB: Schwerer sexueller Missbrauch von Kindern .....	389
B. § 176a StGB: Sexueller Missbrauch von Kindern ohne Körperkontakt mit dem Kind .....	390
C. § 177 StGB: Sexueller Übergriff; sexuelle Nötigung; Vergewaltigung .....	391
D. § 235 StGB: Entziehung Minderjähriger .....	392
E. Zusammenfassung .....	393
<b>Abschnitt 8: Konstellation: Opfer zum Tatzeitpunkt bereits in der Prostitution aktiv</b>	<b>393</b>
A. § 232a StGB: Zwangsprostitution .....	394
I. § 232a Abs. 1 Nr. 1 StGB .....	394
II. § 232a Abs. 3 StGB: Schwere Zwangsprostitution .....	397
B. § 232 StGB: Menschenhandel .....	398
C. § 177 StGB: Sexueller Übergriff; sexuelle Nötigung; Vergewaltigung .....	399
D. Zusammenfassung .....	399
<i>Kapitel 5</i>	
<b>Strafbarkeit des Lovergirls</b>	<b>401</b>
A. Das Phänomen Lovergirl .....	401
B. Strafbarkeit .....	404
I. Mögliche Rechtfertigungsgründe .....	405
II. Mögliche Entschuldigungsgründe .....	406
III. Strafprozessuale Einstellungsmöglichkeit nach § 154c Abs. 2 StPO ...	407
C. Zusammenfassung .....	407

*Kapitel 6*

**Hindernisse bei der Strafverfolgung 409**

A. Fehlende Opferdeklaration .....	410
B. Einfluss des Loverboys auf das Opfer .....	410
I. Bedrohungsstrategie .....	410
II. Bindungsstrategie .....	412
C. Polizeilicher Umgang mit dem Opfer .....	418
D. Zusammenfassung .....	419

*Kapitel 7*

**Perspektiven: Maßnahmen zur effektiven Bekämpfung  
des Loverboy-Phänomens 421**

A. Erste Säule: Aufklärung und Forschung .....	421
B. Zweite Säule: Effektive Strafverfolgung .....	422
I. Strafbarkeitslücken im aktuellen Recht .....	423
II. Reformvorschlag .....	424
III. Begründung des Reformvorschlags .....	427
IV. Weitere Schlüsselfaktoren für eine effektive Strafverfolgung .....	431
C. Dritte Säule: Betreuung der Opfer .....	432

*Kapitel 8*

**Schlussbetrachtung 433**

A. Zusammenfassung .....	433
B. Fazit .....	436

<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>440</b>
-----------------------------------	------------

<b>Sachverzeichnis .....</b>	<b>464</b>
------------------------------	------------

## **Abkürzungsverzeichnis**

a. A.	andere Ansicht
a. F.	alte Fassung
Abs.	Absatz
AG	Amtsgericht
Anm.	Anmerkung
Aufl.	Auflage
Bd.	Band
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGH	Bundesgerichtshof
BKA	Bundeskriminalamt
BT-Drs.	Bundestagsdrucksache
d. h.	das heißt
ders.	derselbe
dies.	dieselbe(n)
Ed.	Edition
EU-RL	Richtlinie der Europäischen Union
f.	folgende
ff.	fortfolgende
Fn.	Fußnote
FS	Festschrift
gem.	gemäß
ggf.	gegebenenfalls
GS	Gedächtnisschrift
h. L.	herrschende Lehre
h. M.	herrschende Meinung
i. d. F.	in der Fassung
i. d. R.	in der Regel
i. S.	im Sinne
i. S. d.	im Sinne der/des
i. S. e.	im Sinne einer/eines
i. S. v.	im Sinne von
i. V. m.	in Verbindung mit



JuSchG	Jugendschutzgesetz
Kap.	Kapitel
KUG	Gesetz betreffend das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie
LG	Landgericht
Lit.	Literatur
m. w. Nachw.	mit weiteren Nachweisen
n. F.	neue Fassung
ProstG	Gesetz zur Regelung der Rechtsverhältnisse der Prostituierten (Prostitutionsgesetz)
ProstSchG	Gesetz zum Schutz von in der Prostitution tätigen Personen
Rn.	Randnummer
Rspr.	Rechtsprechung
StA	Staatsanwaltschaft
StGB	Strafgesetzbuch
StPO	Strafprozessordnung
u. a.	unter anderem
vgl.	vergleiche
Vorbem.	Vorbemerkung
z. B.	zum Beispiel

Vgl. im Übrigen *Kirchner*, Abkürzungsverzeichnis der Rechtssprache, 10. Aufl. 2021.



## *Kapitel 1*

# **Einleitung und Phänomen**

## **A. Einleitung**

### **I. Die Loverboy-Methode in der medialen Berichterstattung**

Um die Jahrtausendwende stießen Kriminalbeamte in den Niederlanden erstmals auf das sog. Phänomen der „Loverboys“.<sup>1</sup> Mittlerweile ist die Thematik auch in Deutschland in der medialen Öffentlichkeit angekommen. Es finden sich immer wieder Zeitungsartikel über aktuelle Loverboy-Fälle oder TV-Dokumentationen über das Thema.<sup>2</sup> Hilfsorganisationen versuchen zudem durch Präventionskampagnen für das Phänomen zu sensibilisieren und bieten gezielt Beratungshilfe für Betroffene an.<sup>3</sup> Auch eine künstlerische Aufarbeitung des Stoffes erfolgte bereits durch den Spielfilm „Loverboy“ von Lodewijk Cruijns aus dem Jahr 2003 und den deutschen Fernsehfilm „Ich gehöre ihm“ von 2017, welcher auch im Rahmen des Themenabends „Skrupellose Loverboys“ im Ersten ausgestrahlt wurde.

Setzt man sich näher mit der Thematik der „Loverboy-Methode“ auseinander, so stößt man im Rahmen der Recherchen unweigerlich auf den Namen Sandra Norak. Als ehemalige Betroffene verleiht sie den Loverboy-Opfern stellvertretend ein Gesicht. Frau Norak, die nicht unter ihrem bürgerlichen Namen, sondern einem Pseudonym auftritt, befand sich in einer schwierigen Lebenssituation und war demgemäß vulnerabel, als sie einen 20 Jahre älteren Loverboy kennenlernte. Als Jugendliche wurde sie mit familiären Problemen konfrontiert, litt an einer Essstörung und unter Selbstverletzendem Verhal-

---

<sup>1</sup> Bovenkerk/San, Crime Media Cult. 2011, 185; Bovenkerk/San, Crime Law Soc. Change 2013, 67.

<sup>2</sup> So etwa die ARD-Dokumentation „Verliebt, verführt, verkauft“ aus dem Jahr 2017; die WDR-Dokumentation „Loverboys: Zwischen Liebe und Menschenhandel“; der ZDF Beitrag „Loverboy-Masche! Der grausame Weg auf den Strich – Aktenzeichen XY“ oder die ZDF Dokumentation „Verratene Liebe – Die Masche der Loverboys“ von Nathalie Sutor.

<sup>3</sup> Unter anderem etwa durch das Projekt „Liebe ohne Zwang“ des Netzwerks gegen Menschenhandel e.V.; ferner auch durch die Tätigkeiten von Sisters e.V.; NO lovers e.V. und von der Elterninitiative für Loverboy-Opfer in Deutschland „Eilod“.

ten.<sup>4</sup> Als Zufluchtsort dienten ihr damals diverse Online-Chatrooms, in denen sie sich über ihre Probleme austauschen konnte. In einem persönlichen Telefonat erzählte mir Frau Norak, dass in ihrem Fall eine Frau, die sie über eine solche Plattform kennengelernt hatte und mit der sie zu diesem Zeitpunkt bereits über ein Jahr lang eine virtuelle Beziehung pflegte, den Kontakt zu dem Loverboy herstellte. Diese Frau hatte sich bereits für den Loverboy prostituiert und war nicht mehr arbeitsfähig, woraufhin sie als sog. „Lovergirl“<sup>5</sup> am Rekrutierungsprozess des Loverboys mitwirkte. Nachdem der Loverboy nach täglichem Chat-Kontakt schließlich zur primären Bezugs- und Vertrauensperson von der damals noch Minderjährigen avancierte, kam es zu einem persönlichen Treffen und zum ersten Sexualkontakt.<sup>6</sup> Nach und nach versuchte der Loverboy, Frau Norak in das Rotlichtmilieu einzuführen, indem er sie etwa zu Besuchen zu befreundeten Bordellbesitzern in deren Etablissements mitnahm und versuchte, eine gewisse Normalität in Bezug auf das Milieu und die Prostitutionstätigkeit zu vermitteln.<sup>7</sup> Schließlich unterbreitete er ihr den Vorschlag, sich zu prostituieren, was die damalige Gymnasiastin ablehnte.<sup>8</sup> Daraufhin übte der Loverboy immer stärkeren emotionalen Druck aus, indem er Frau Norak von immensen finanziellen Schwierigkeiten erzählte und drohender Milieukriminalität im Falle der Nichtbegleichung der Schulden. Schließlich kam es mehrere Monate nach dem ersten persönlichen Kontakt dazu, dass Frau Norak auf das Ersuchen des Loverboys einging, einerseits um den Loverboy vor drohender Gewalt zu schützen, andererseits um die vermeintliche Liebesbeziehung zu ihm aufrechtzuerhalten.<sup>9</sup> In dem Beitrag „Nie wieder Prostitution“ (englischer Titel „Never again! Surviving

---

<sup>4</sup> Norak, Prostitution & Menschenhandel, abrufbar im Internet: <https://mylifeinprostitution.wordpress.com/2017/02/28/prostitution-menschenhandel/> (zugegriffen am 14.04.2025).

<sup>5</sup> Zur Thematik des „Lovergirls“ siehe auch Kap. 5 S. 401 ff.

<sup>6</sup> Norak, Aktion „RotlichtAus“ in Marburg! – und die seelische Gewalt als Werkzeug der „Loverboys“, abrufbar im Internet: <https://mylifeinprostitution.wordpress.com/2017/10/02/aktion-rotlichtaus-in-marburg-und-die-seelische-gewalt-als-werkzeug-der-loverboys/> (zugegriffen am 14.04.2025); Norak, Warum Aufklärung so wichtig ist, abrufbar im Internet: <https://mylifeinprostitution.wordpress.com/2017/03/05/warum-aufklaerung-so-wichtig-ist/> (zugegriffen am 14.04.2025).

<sup>7</sup> Norak, Aktion „RotlichtAus“ in Marburg! – und die seelische Gewalt als Werkzeug der „Loverboys“, abrufbar im Internet: <https://mylifeinprostitution.wordpress.com/2017/10/02/aktion-rotlichtaus-in-marburg-und-die-seelische-gewalt-als-werkzeug-der-loverboys/> (zugegriffen am 14.04.2025).

<sup>8</sup> Norak, Aktion „RotlichtAus“ in Marburg! – und die seelische Gewalt als Werkzeug der „Loverboys“, abrufbar im Internet: <https://mylifeinprostitution.wordpress.com/2017/10/02/aktion-rotlichtaus-in-marburg-und-die-seelische-gewalt-als-werkzeug-der-loverboys/> (zugegriffen am 14.04.2025).

<sup>9</sup> Norak, Aktion „RotlichtAus“ in Marburg! – und die seelische Gewalt als Werkzeug der „Loverboys“, abrufbar im Internet: <https://mylifeinprostitution.wordpress.com/2017/10/02/aktion-rotlichtaus-in-marburg-und-die-seelische-gewalt-als-werkzeug-der-loverboys/> (zugegriffen am 14.04.2025).

Liberalized Prostitution in Germany“<sup>10</sup>), der gemeinsam mit der Psychotherapeutin Dr. Ingeborg Kraus entstanden ist, schildert Frau Norak detailliert, welche Überwindung sie der erste sexuelle Kontakt mit einem Freier gekostet hat und welche seelischen Folgen sie hierdurch erlitten hat. So heißt es beispielsweise in ihren Ausführungen: „Gefühle wie Ekel, Abscheu, Scham, Trauer und Angst machten es mir nahezu unmöglich, diesen Akt durchzuführen“.<sup>11</sup> Der Loverboy vermittelte die damals 18-Jährige in den Schulferien an ein „Flatrate Bordell“, wo sie innerhalb von vier Wochen schätzungsweise mit 400–500 Männern entgeltlichen Geschlechtsverkehr ausübte, dessen Erlös sie vollumfänglich an den Loverboy herausgab.<sup>12</sup> Sodann zog sie zu ihm und zwei ehemaligen Prostituierten in eine gemeinsame Wohnung, um Abstand von ihren familiären Problemen zu gewinnen.<sup>13</sup> Entgegen ihrer Erwartungen wurde jedoch von ihr verlangt, sich weiter zu prostituieren, zum einen, um für die Unterkunft aufzukommen, und zum anderen, um bei der Abbezahlung weiterer Schulden zu helfen.<sup>14</sup> Sie selbst stellt klar, dass die Prostitution nicht aufgrund physischem Zwang erfolgte, sondern emotionaler Druck der motivierende Faktor war, der sie zur Prostitution veranlasste.<sup>15</sup> In Folge entglitt Frau Norak in die Vollzeitprostitution und brach die Schule ab, da sie es nicht schaffte, beide „Welten“ miteinander zu vereinbaren.<sup>16</sup> Als es schließlich zu einer anonymen Anzeige bei der Polizei kam, sagte sie in der

---

com/2017/10/02/aktion-rotlichtaus-in-marburg-und-die-seelische-gewalt-als-werkzeug-der-loverboys/ (zugegriffen am 14. 04. 2025).

<sup>10</sup> Norak/Kraus, Dignity 2018, 1.

<sup>11</sup> Norak/Kraus, Nie wieder Prostitution, abrufbar im Internet: <https://www.trauma-and-prostitution.eu/2018/12/28/nie-wieder-prostitution> (zugegriffen am 14. 04. 2025).

<sup>12</sup> Norak, Prostitution: Sechs Jahre Hölle, Emma, vom 24. 04. 2019, abrufbar im Internet: <https://www.emma.de/artikel/die-wuerde-des-menschen-ist-antastbar-336695> (zugegriffen am 14. 04. 2024); Norak, Prostitution & Menschenhandel, abrufbar im Internet: <https://mylifeinprostitution.wordpress.com/2017/02/28/prostitution-menschenhandel/> (zugegriffen am 14. 04. 2024); Harmann, Interview mit Aussteigerin „Die Prostitution hat mich fast kaputt gemacht“, Kölner Stadt-Anzeiger, abrufbar im Internet: <https://www.ksta.de/ratgeber/familie/interview-mit-aussteigerin-die-prostitution-hat-mich-fast-kaputt-gemacht-230515> (zugegriffen am 14. 04. 2025).

<sup>13</sup> Norak, Warum Aufklärung so wichtig ist, abrufbar im Internet: <https://mylifeinprostitution.wordpress.com/2017/03/05/warum-aufklaerung-so-wichtig-ist/> (zugegriffen am 14. 04. 2025).

<sup>14</sup> Norak, Warum Aufklärung so wichtig ist, abrufbar im Internet: <https://mylifeinprostitution.wordpress.com/2017/03/05/warum-aufklaerung-so-wichtig-ist/> (zugegriffen am 14. 04. 2025).

<sup>15</sup> Norak, Warum Aufklärung so wichtig ist, abrufbar im Internet: <https://mylifeinprostitution.wordpress.com/2017/03/05/warum-aufklaerung-so-wichtig-ist/> (zugegriffen am 14. 04. 2025).

<sup>16</sup> Norak, Warum Aufklärung so wichtig ist, abrufbar im Internet: <https://mylifeinprostitution.wordpress.com/2017/03/05/warum-aufklaerung-so-wichtig-ist/> (zugegriffen am 14. 04. 2025).